

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Berlin-Charlottenburg, 1932-01-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Charlottenburg

Schillerstr. 116

18. I 32

Meine liebe Rose Marie.

Dein Brief hat den Sonntag über
auf der Post gelegen, sodass ich erst
heute früh von denselben wieder Taten &c.
hört habe. Ich hoffe sehr herzlich, mein
lieber Junge, du hast jetzt alles gut hin-
ter dich und wanderst mit Leib und Seele
einer raschen Genesung entgegen. End-
lich wandern meine Gedanken wieder
zu dein Bett, man wird dich freund-
lich behandeln, weil du blain und zart
bist und für solche Operationen ganz unge-
eignet. Ich hoffe deine Eltern können
dir eine kleine Erholung nach Ascona,
wofür ich dich herzlich einlade. Indessen

raus aus Berlin bin ich erst dreier
Monat fertig, Anfang Februar werde ich
für kurz nach Aurbach und dann noch
Zürich, Ich bin froh hier fortzubringen,
da es mit der gestrigen Arbeit hier und
viel ist und ein Grunde fühle ich ^{hier} ~~hier~~
dann wohl, wenn ich etwas Reelles zu
tun hab.

Deine Neu-Einstellung, die das
Schauspiel nur einschließt, finde ich
in einem vernünftig, ich werde die
Rolle in meinem Stück möglichst auf
dich zuschnitten, also klein & wenn
seht mit Tanz einlage.

Ehth ist unterwegs nach Paris, ich
hoffe ihre Dinge können ihr dort gefallen,
Ich habe es nicht leicht heute.

Inzwischen leb recht wohl. Schreib
Mir, wie es dir geht, oder b. k. deine
Stücke um ein paar Worte.

Tausend Grüße
alles von deinem
A. B.